

Sonderausgabe zum  
Bundesleistungswettbewerb  
der Parkett- und Bodenleger



**Fussboden**  
**FUXX**

**2020**

**Wir stellen**

**die besten Verleger**

**Deutschlands vor**

Parkettleger-  
Bundessiegerin  
Lisa Kujau





**Erfolg kommt dann,  
wenn Du tust  
was Du liebst!**

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ALLEN TEILNEHMERN**



# » Wettbewerb unter besonderen Bedingungen



## » Inhalt

- Die Teilnehmer** ..... 4
- Frühere Teilnehmer berichten
- Tipps von früheren Siegern** ..... 10
- Bundesleistungswettbewerb
- Der Süden triumphiert in Neustadt** ..... 12
- Stimmen zum Bundesleistungswettbewerb ..... 22
- Fünf Prüfer bewerten Teilnehmer können sich Stipendien sichern ... 24
- Ausblick 2021
- Alle sollen im Malzhaus feiern** ..... 26
- Die Sponsoren
- Diese Unternehmen unterstützten den Bundesleistungswettbewerb 2020** ..... 28
- Impressum** ..... 30

Unser Land ist im Ausnahmezustand; die Corona-Pandemie allgegenwärtig. Politische Maßnahmen erfolgen Schlag auf Schlag und auch die Bauwirtschaft muss sich ständig anpassen, nachjustieren und mit den neuen Gegebenheiten umgehen lernen.

Zum Glück ist unsere Branche weniger betroffen als andere. Die meisten Parkett- und Bodenleger-Betriebe verzeichnen eine gute bis sehr gute Auftragslage. Leider konnten zahlreiche Verbandsveranstaltungen der Branche nicht stattfinden. Und auch der Bundesleistungswettbewerb der Parkett- und Bodenleger 2020 stand auf der Kippe und wurde beinahe abgesagt. Doch extrem knapp (drei Tage) vor dem zweiten deutschlandweiten Lockdown konnten sich die jungen Landessieger messen und den bundesweit besten Parkett- bzw. Bodenleger ermitteln – allerdings ohne Zuschauer und Sponsoren-Vertreter vor Ort. So fand der diesjährige Bundesleistungswettbewerb corona-bedingt nicht-öffentlich statt.

Es ist faszinierend, jedes Jahr zu sehen, welchen Ehrgeiz die frischgebackenen Gesellen entwickeln und wie trotz lockerer Atmosphäre um den Bundessieg gekämpft wird. Insgesamt knapp 11.000 km Strecke quer durch die Republik sind von den Teilnehmern und Beteiligten gefahren, um an dem Branchen-Event des Jahres teilhaben zu können. Ein auf ein Minimum reduzierter Wettbewerb ist besser als ein abgesagter, denn die Chance an dieser Veranstaltung mitzumachen, haben die Teilnehmer nur einmal im Leben. Nachholen oder ein Verschieben auf nächstes Jahr ist unmöglich, da schon die nächsten jungen Gesellen in den Startlöchern stehen.

Mittlerweile hatten wir uns an die steigenden Besucherzahlen gewöhnt und es war selbstverständlich, dass die Öffentlichkeit vor Ort sein wird. Leider konnte der siebte öffentliche Wettbewerb nicht in seiner gewohnten Form stattfinden. Auf diesem Wege möchte ich mich bei den 37 (!) Sponsoren bedanken, die trotz Nichtpräsenz an dem Bundesleistungswettbewerb festgehalten und keinen Gedanken an einen Rückzug verschwendet haben.

Inständig hoffe ich darauf, dass der nächste Wettbewerb am 5. November 2021 an der Berufsschule in Plauen wieder unter normaleren Umständen stattfinden darf.

*„Glück auf“*  
 Tobias Michalak, Bundesfachgruppenleiter Aus- und Weiterbildung

## Bastian Baier (20), Parkettleger

Landesbester aus  
Hessen



**Ausbildungsbetrieb:**

Wiegand & Weiß  
Parkett und Fußbo-  
dentechnik, Fulda

**Schule:** Theodor-Litt-  
Schule, Gießen

**Liebblingsbelag:** Räuchereiche

**Ausbildung:** Mein Bruder hat vor drei

Jahren ebenfalls eine Ausbildung zum Parkettleger bei Wiegand & Weiß gemacht. Zuvor war ich viel mit meinem Vater unterwegs, er betreibt eine Schreinerei. So bin ich ins Handwerk reingerutscht. Während meiner Schulzeit habe ich den Beruf durch ein Praktikum kennengelernt. Heute sind mein Bruder und ich Kollegen, er arbeitet dort immer noch.

**Weiterempfehlen:** Wer handwerklich begeistert ist und gerne etwas mit den Händen erschafft, dem kann ich den Beruf empfehlen. Man hat die unterschiedlichsten Aufgaben zu meistern, jede Baustelle ist verschieden. Schön ist, dass man sieht, was man geschafft hat.

**Spannendste Baustelle:** In einem Privathaus in Fulda haben wir einmal 250 m<sup>2</sup> 23 mm dicke Eichenstäbe im Fischgrätmuster verlegt. Das war eine schöne Baustelle.

**Zukunft:** Ich will in meinem Ausbildungsbetrieb weiterarbeiten und in Zukunft den Meister machen. Ich gucke, was die Zeit bringt. Die Selbstständigkeit wäre auch eine Option.

**Freizeit:** Ich spiele Fußball beim RSV Margrethenaun, als Rechtsverteidiger. Zudem bin ich Fan von Eintracht Frankfurt und gehe gern mal ins Stadion, wenn es meine Zeit zulässt.



## Fritz Anton Führer (20), Parkettleger

Landesbester aus  
Schleswig-Holstein



**Ausbildungsbetrieb:**

Willi Schorisch, Wesseln

**Schule:** Jobelmann-  
Schule, Stade

**Liebblingsbelag:** Voll-  
holzparkett

**Ausbildung:** Ich wollte gerne mit

Holz arbeiten, von daher war auch der Beruf des Tischlers eine Option für mich. Mich hat vor allem die Feinarbeit fasziniert. Ich habe mich nach einem Praktikum bei meinem späteren Ausbildungsbetrieb fürs Parkettlegen entschieden. Ein Kumpel von mir hat dort ebenfalls schon gelernt und mir das Unternehmen sehr empfohlen.

**Weiterempfehlen:** Das Schöne an dem Beruf ist, dass er sehr abwechslungsreich ist. Man sieht am Ende des Tages, was man gemacht mit. Und man arbeitet drinnen, das ist ein Vorteil im Vergleich zu anderen Baustellen.

**Spannendste Baustelle:** In einem Privathaus in Hamburg haben wir einmal einen alten, total verdreckten Dielenboden geschliffen und geölt. Der sah danach aus wie neu, richtig toll.

**Zukunft:** Ich arbeite momentan nicht mehr als Parkettleger. Ich besuche in Hamburg die Schule und will meine Fachhochschulreife machen. Später könnte ich mir gut vorstellen, zu studieren und als Bau-Ingenieur zu arbeiten.

**Freizeit:** Ich spiele Fußball, bin Mittelfeldspieler beim SSV Hennstedt. Ich gehe gerne angeln und bin im Garten- und Landschaftsbau tätig.



Das mitgebrachte Gesellenstück



## Lisa Kujau (20), Parkettlegerin

Landesbeste aus  
Baden-Württemberg



**Ausbildungsbetrieb:**  
Bembé Parkett,  
Siegen  
**Schule:** Gewerbliche  
Schule Ehingen

**Liebingsbelag:** Dielen

**Ausbildung:** Ich habe während meiner Schulzeit ein vierwöchiges Praktikum in einem Parkettleger-Betrieb gemacht. Das hat mir sehr gut gefallen. Die Arbeit mit Holz ist sehr schön, es ist ein Naturprodukt. Zudem sieht man jeden Tag den Fortschritt auf der Baustelle. Man sieht, was man geleistet hat. Ich freue mich immer, wenn die Kunden zufrieden sind.

**Weiterempfehlen:** Meinen Beruf kann ich auf jeden Fall weiterempfehlen. Man sollte aber möglichst handwerklich geschickt sein und über ein räumliches Vorstellungsvermögen verfügen. Man darf auch keine Angst haben, sich die Klamotten dreckig zu machen.

**Spannendste Baustelle:** Das war in meinem ersten Lehrjahr. In einem alten Haus bei Freudenstadt haben wir rund 100 m<sup>2</sup> alte Dielen abgeschliffen, die noch mit Ochsenblut behandelt waren.

**Zukunft:** Ich will gerne weiter bei Bembé Parkett arbeiten und mehr Erfahrungen auf der Baustelle sammeln – erst einmal Geld verdienen. Der Meister ist momentan noch keine Option für mich.

**Freizeit:** Mein Partner und ich haben ein Haus gekauft, das wir gerade renovieren. Zudem tanzen wir gerne in unserer Freizeit: Standard und Latein.



## Amias Langkau (20), Parkettleger

Landesbester aus  
Brandenburg



**Ausbildungsbetrieb:** Lehndorf  
Parkett, Brandenburg an der  
Havel  
**Schule:** BSZ e. o. Plauen,  
Plauen

**Liebingsbelag:** Fertigparkett

**Ausbildung:** Mein Vater ist einer der Chefs des Betriebs, in dem ich meine Ausbildung gemacht habe. Von daher habe ich schon sehr früh in dem Unternehmen mitgeholfen und den Beruf des Parkettlegers kennengelernt. Angefangen hat alles mit Ferienarbeiten – ein bisschen Geld verdienen. Das hat mir soviel Spaß gemacht, dass ich das gerne beruflich machen wollte.

**Weiterempfehlen:** Ich kann den Beruf definitiv weiterempfehlen. Man sollte aber den Baustellen-Humor mögen. Mir gefällt vor allem der Kontakt mit den Kunden und die Beratung. Sie freuen sich immer extrem, wenn wir gute Arbeit geleistet haben. Diese Wertschätzung ist schön. Wir bieten ihnen kreative Lösungen für ihr Zuhause an.

**Spannendste Baustelle:** In Berlin haben wir mal Stabparkett in einem Dessous-Laden verlegt. Das war schon eine außergewöhnliche Baustelle.

**Zukunft:** Ich möchte so schnell wie möglich meinen Meister machen. Der wirtschaftliche Teil meines Berufs fehlt mir noch. Geplant ist, dass ich später in unseren Familienbetrieb einsteige.

**Freizeit:** Ich fahre gerne Motorrad und Motocross, meistens bei mir in der Nähe – ich wohne recht ländlich. Zudem treffe ich gerne meine Freunde und helfe ihnen bei der Renovierung ihrer Fußböden.



## Felix Schöfberger (19), Parkettleger

Landesbester aus  
Bayern



**Ausbildungs-  
betrieb:** Parkett  
Schmidt, Berg-  
lern  
**Schule:**

Staatliche Berufsschule Neustadt an  
der Aisch

**Liebblingsbelag:** dunkles Einstabparkett

**Ausbildung:** Mein Onkel hat einen  
Parkettleger-Betrieb und mein Vater  
ist Estrichleger, ebenfalls mit einem  
eigenen Betrieb. Nach der Realschule  
habe ich mich bei Parkett Schmidt  
beworben und habe die Ausbildungs-  
stelle bekommen. Es hat alles gut  
gepasst, ich bin sehr zufrieden.

**Weiterempfehlen:** Man muss schon ein  
bisschen anpacken können und das  
Handwerk mögen. Das Schöne ist, dass man immer woanders  
arbeitet – und nicht nur im Büro. Du machst nie täglich das  
Gleiche.

**Spannendste Baustelle:** Wir haben in einem Museum auf der Pra-  
terinsel in München rund 200 bis 300 m<sup>2</sup> altes Parkett entfernt.  
Weil der Bau unter Denkmalschutz steht, mussten wir genau  
dieses Parkett wieder aufbereiten und einbauen.

**Zukunft:** Ich habe bei meinem Ausbildungsbetrieb einen Arbeits-  
vertrag bis Ende August 2021. Danach schaue ich, ob ich die  
Meisterschule besuche oder im Betrieb meines Onkels weiter-  
arbeite.

**Freizeit:** Ich spiele Fußball beim SC Moosen, ich bin Außenvertei-  
diger. Im Winter fahre ich gerne Ski.



## Bartosz Sidorowicz (22), Parkettleger

Landesbester aus  
Berlin



**Ausbildungsbetrieb:** Parkett  
Wiehle, Berlin  
**Schule:** Max-Bill-Schule,  
Berlin  
**Liebblingsbelag:**

Landhausdielen

**Ausbildung:** Ich wollte schon immer ein  
Handwerk erlernen. Ich habe das Berufs-  
vorbereitungsjahr Holztechnik gemacht.  
Das hat mir so gut gefallen, sodass  
ich beschlossen habe, Parkettleger zu  
werden. Ich bin dann auf Parkett Wiehle  
aufmerksam geworden und habe mich  
dort beworben.

**Weiterempfehlen:** Die Arbeit mit Holz  
macht sehr viel Spaß. Zudem gibt es  
viele verschiedene Tätigkeiten, die man als Parkettleger ausfüh-  
ren darf. Man lernt dabei sehr viel. Von daher kann ich meinen  
Beruf ganz klar weiterempfehlen.

**Spannendste Baustelle:** Ein Haus in Berlin haben wir komplett  
mit Landhausdielen ausgestattet und diese geschliffen. Das war  
eine sehr schöne Arbeit.

**Zukunft:** Ich möchte erst einmal weiterhin in meinem Aus-  
bildungsbetrieb arbeiten und später gerne meinen Meister  
machen, wenn ich das nötige Geld dafür habe.

**Freizeit:** Am liebsten spiele ich Fußball und Volleyball, früher auch  
im Verein. Ich verreise zudem sehr gerne: Ich fahre oft in mein  
Heimatland Polen, in die Nähe von Danzig. Aber auch London  
gefällt mir sehr gut.



## Yannik Wilde (23), Parkettleger

Landesbester aus  
Nordrhein-Westfalen



**Ausbildungsbetrieb:**  
Bodenbeläge Breuer,  
Simmerath  
**Schule:** Hans-Schwier-  
Berufskolleg,

Gelsenkirchen

**Lieblingsbelag:** Landhausdielen Eiche

**Ausbildung:** Mein Opa hat meinen Ausbildungsbetrieb gegründet, meine Tante ist meine Chefin. Ich arbeite seitdem ich 16 bin im Betrieb mit, das hat mir immer Spaß gemacht. So habe ich schon vorher viele Einblicke in den Beruf gehabt. Ich habe 2016 Abitur gemacht und bis 2017 an der FH Aachen studiert. Das Studium habe ich abgebrochen und mich für eine Parkettleger-Lehre entschieden.

**Weiterempfehlen:** Der Beruf des Parkettlegers ist sehr abwechslungsreich. Es gibt viele spannende Herausforderungen. Den Kundenkontakt mag ich sehr, du lernst viele unterschiedliche Menschen und Baustellen kennen.

**Spannendste Baustelle:** Ein Landhaus in der Eifel, in dem wir Tafelparkett geschliffen und geölt haben.

**Zukunft:** Ich möchte erst einmal weiter in meinem Ausbildungsbetrieb arbeiten und Berufserfahrung sammeln. In ein paar Jahren will ich mich aber auf jeden Fall weiterbilden – entweder zum Meister oder Techniker. Ich will aber auf jeden Fall im Bereich Parkettleger tätig sein.

**Freizeit:** Ich spiele Fußball, bin Linksverteidiger beim TuS Lamersdorf. Beim TC BW Strauch spiele ich zudem Tennis.



## Dennis Zinn (22), Parkettleger

Landesbester aus  
Hamburg



**Ausbildungsbetrieb:**  
Christoph Stumpf,  
Hamburg  
**Schule:** Jobel-

mann-Schule, Stade

**Lieblingsbelag:** Landhausdielen  
Eiche rustikal

**Ausbildung:** Mein Vater ist ebenfalls Parkettleger und hat einen kleinen eigenen Betrieb in Börnsen. Vor meiner Ausbildung habe ich bereits zwei Jahre lang mit meinem Vater zusammengearbeitet und den Beruf des Parkettlegers schon mal näher kennengelernt.

**Weiterempfehlen:** Es kommt darauf an: Wenn man Köpfchen hat und gern mit Holz arbeitet, dann ist der Beruf des Parkettlegers genau das Richtige für einen. Es macht Spaß, wenn ein alter, dreckiger Boden nach unserer Arbeit wieder wie neu aussieht. Ich freue mich immer, wenn die Kunden zufrieden sind.

**Spannendste Baustelle:** Es waren einige schöne Baustellen dabei, eine konkrete kann ich jetzt gar nicht hervorheben. Jede Baustelle hat ihre besonderen Seiten.

**Zukunft:** Ich möchte gerne in die Meisterschule gehen und den Meistertitel erwerben. Mein Ziel ist es, eines Tages den Betrieb meines Vaters zu übernehmen.

**Freizeit:** Ich verbringe meine Freizeit vor allem mit Sport: Fitness, Calisthenics und Boxen. Calisthenics sind Übungen mit dem eigenen Körpergewicht.



## Christoph Howe (22), Bodenleger

Landesbester aus  
Niedersachsen



**Ausbildungsbetrieb:**

Bodenbeläge Lars  
Lohalm, Salzhausen

**Schule:** Jobelmann-  
Schule, Stade

**Lieblingsbelag:** Teppichfliesen

**Ausbildung:** Ein guter Kumpel von mir ist Bodenleger, er hat das schon fünf Jahre vor mir gemacht. Er brachte mich auf die Idee, diesen Beruf zu ergreifen. Ich habe zuvor eine Ausbildung zum Karosserie- und Fahrzeugbauer angefangen – das hat aber vom Betrieb her nicht gepasst. Danach habe ich als Aushilfe bei Bodenbeläge Lars Lohalm gearbeitet und bin dort als Azubi eingestellt worden.

**Weiterempfehlen:** Ich kann meinen Beruf auf jeden Fall weiterempfehlen. Man hat immer was anderes zu tun und macht nicht ständig dasselbe – anders als wenn man am Fließband arbeiten würde. Zudem ist man körperlich gut ausgelastet.

**Spannendste Baustelle:** Wir dürfen für den Bodenbelagshersteller Amtico die Böden der Messestände verlegen – inklusive Musterausstellungen und Intarsien. Das ist immer sehr interessant und cool.

**Zukunft:** Ich möchte erst einmal in meinem Ausbildungsbetrieb weiterarbeiten. Es ist hier sehr nett und entspannt. Danach gucke ich, ob ich mich in Richtung Bauleitung weiterbilde.

**Freizeit:** Ich bin oft mit Freunden unterwegs. Ich unternehme auch viel mit meiner Freundin – wir verreisen gerne an die See oder in die Berge.



## Timo Koch (25), Bodenleger

Landesbester aus  
Berlin



**Ausbildungsbetrieb:**

Schiefelbein & Magel  
Raumgestaltung, Berlin

**Schule:** Max-Bill-Schule,  
Berlin

**Lieblingsbelag:** Linoleum

**Ausbildung:** Über einen guten Freund bin auch auf meinen Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden, ich wollte schon immer ein Handwerk erlernen. Ich habe in das Unternehmen durch ein Praktikum reingeschnuppert. Es arbeiten tolle Leute dort. Das hat mich am meisten bewogen, dort meine Lehre zum Bodenleger zu machen.

**Weiterempfehlen:** Für gewisse Leute kann ich den Job des Bodenlegers weiterempfehlen. Neben Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sollte man Belastbarkeit und Ausdauer mitbringen. Und Spaß an der Arbeit ist ganz wichtig, es geht nichts ohne den Spaß daran. Die Abwechslung ist das Schöne an dem Beruf. Zudem hat man jeden Tag sein Tagwerk vor Augen.

**Spannendste Baustelle:** Eine großer Herausforderung waren die Arbeiten in Treppenhäusern in Köpenick, dort haben wir Linoleum auf Korkbelägen verlegt. Das ist brutal teilweise.

**Zukunft:** Ich will in dem Betrieb bleiben, Berufserfahrung sammeln und mich weiterentwickeln. Ich könnte mir gut vorstellen, später als Anwendungstechniker zu arbeiten.

**Freizeit:** Ich bin Sportkegler, das ist ein super Ausgleich zur Arbeit. Ich spiele bei Hertha BSC Berlin in der 1. Bundesliga. Ich bin auch schon mal Meister geworden und spielte zwei- bis dreimal in der Herren-Nationalmannschaft.



# Jonas Veh (20), Bodenleger Landesbester aus Bayern



**Ausbildungs-  
betrieb:** Veh,  
Ulsenheim  
**Schule:** Staatli-  
che Berufsschule



Neustadt an der Aisch

**Lieblingsbelag:** Linoleum

**Ausbildung:** Meinem Vater gehört der Betrieb, in dem ich meine Ausbildung gemacht habe. Er ist Raumausstatter-Meister. Zu unserem Unternehmen mit insgesamt rund 20 Mitarbeitern gehört auch noch ein Einrichtungshaus. Ich habe schon in den Ferien immer im Betrieb mitgearbeitet und möchte ihn eines Tages auch übernehmen. Von daher war für mich klar, dass ich eine handwerkliche Ausbildung machen wollte.

**Weiterempfehlen:** Die Arbeit hat mir von Anfang an Spaß gemacht, ich kann sie daher jedem empfehlen. Man arbeitet mit vielen verschiedenen Bodenbelägen und ist jeden Tag auf einer anderen Baustelle.

**Spannendste Baustelle:** Das größte Projekt, an dem ich mitgearbeitet habe, war die Verlegung von Fertigparkett in rund 30 Häusern in Stein bei Nürnberg. Aber das Spannendste war die Verlegung einer Musterfläche in unserer eigenen Ausstellung: Vinyl im Fischgrätmuster und im Altdeutschen Verband.

**Zukunft:** Ich will auf jeden Fall meinen Parkettleger-Meister machen. Ich überlege, mich in Richtung Möbelbranche fortzubilden.

**Freizeit:** Ich spiele gerne Fußball, bin Rechtsverteidiger beim SV Viktoria Weigenheim.



Wir haben ein  
kostenloses Probeheft  
für Sie reserviert:  
[bit.ly/2KtJrm](https://bit.ly/2KtJrm)

**Der FussbodenFuxx  
ist das schlaue  
Praxismagazin für  
FussbodenTechniker**

# » Tipps von früheren Siegern

## Regina Fraunhofer Parkettleger-Siegerin 2019



Die Bayerin Regina Fraunhofer (21) errang im vergangenen Jahr den Bundessieg in der Berliner Max-Bill-Schule. Sie setzte sich damals gegen acht Parkettleger-Konkurrenten durch. Sie will nun an der Europameisterschaft der Berufe in Graz teilnehmen.

### Was ist seit dem Bundesleistungswettbewerb alles bei dir passiert ?

Ich habe mit meiner Meister-Ausbildung angefangen und die Teile 3 und 4 bereits bestanden. Teil 1 und 2 folgen im Frühjahr 2021. Ich bin zudem in die Berufe-Nationalmannschaft aufgenommen worden und werde die deutschen Parkettleger bei den Euroskills in Graz vertreten, sobald ein neuer Termin für

Regina Fraunhofer:

**„Ich bin in die Berufe-Nationalmannschaft aufgenommen worden.“**

den Wettbewerb feststeht. Ich arbeite immer noch bei Parkett und Fußbodentechnik Fuchsberger in Marklkofen. Dort werde ich wohl auch noch die nächsten Jahre beruflich tätig sein. Der Betrieb ist sehr familiär, ich komme mit den Kollegen gut zurecht und ich bin sehr eigenständig auf den Baustellen unterwegs. Ich verlege vor allem Parkett und Vinyl, bin aber auch mit Terrassen-Arbeiten betraut.

### Was hast du vom Bundesleistungswettbewerb mitgenommen ?

Dort sind Freundschaften entstanden. Zu einem Teilnehmer habe ich noch immer einen recht engen Kontakt, zu einem weiteren einen losen. Es war spannend zu sehen, wie unterschiedlich jeder gearbeitet hat. Man konnte sich austauschen. Die Siegerehrung auf dem Schiff war cool: Es war ein schönes Gefühl, Erste zu sein.

### Hast du Tipps für die nächsten Teilnehmer ?

Man sollte vorher Techniken üben, die bei der täglichen Arbeit nicht so oft vorkommen – wie etwa Kreise schneiden. Zudem sollte man sich nicht aus dem Konzept bringen lassen, wenn mal etwas nicht funktioniert: ruhig bleiben.

### Was tust du, um dich zu entspannen ?

Ich unternehme viel mit meinen Freunden. Ich gehe auch gerne klettern. Zudem spiele ich verschiedene Instrumente: hauptsächlich Hackbrett, Harfe und Gitarre.

## Leonhard Lehner Bodenleger-Sieger 2019



Auch der Bodenleger-Sieger kam 2019 aus dem Freistaat Bayern: Leonhard Lehner (22) sicherte sich in Berlin den Bundessieg und ließ vier Konkurrenten hinter sich. Er hat vor allem die damalige Siegerehrung auf der Spree genossen.

### Was ist seit dem Bundesleistungswettbewerb alles bei dir passiert ?

Es hat sich seit damals eigentlich nicht allzu viel verändert. Ich arbeite immer noch als Geselle bei meinem Ausbildungsbetrieb Michael Meier in Hörmannsdorf. Das Team ist sehr nett, ich könnte es nicht besser treffen. Ich verlege dort vor allem Parkett, Vinyl, Linoleum und Teppichboden.

Leonhard Lehner:

**„Ich war auf meine Arbeit konzentriert und habe alles andere ausgeblendet.“**

### Was hast du vom Bundesleistungswettbewerb mitgenommen ?

Das war schon echt eine große Sache. Berlin ist ganz schön weit entfernt von meinem Heimatort, von daher war allein schon die Reise spannend. Die rund 400 Zuschauer damals habe ich gar nicht so wahrgenommen. Ich war auf meine Arbeit konzentriert und habe alles um mich herum ausgeblendet. Die Siegerehrung abends auf dem Schiff auf der Spree war sehr schön von der Atmosphäre her. Ich habe das genossen.

### Hast du Tipps für die nächsten Teilnehmer ?

Man sollte sich bloß nicht verrückt machen lassen. Richtig vorbereiten kann man sich auf den Wettkampf eigentlich nicht, da man die Aufgaben erst am Tag zuvor bekommt. Wir mussten damals beim Bundesleistungswettbewerb Musterplatten aus Linoleum und Teppichboden anfertigen. Diese Materialien sollte man kennen und schon einmal verlegt haben. Vielleicht hilft es auch, sich vorher noch einmal mit seinem Gesellenstück auseinanderzusetzen.

### Was tust du, um dich zu entspannen ?

Meine Leidenschaft ist die Musik. Ich spiele Gitarre und singe – unter anderem in einer Band. Zudem fahre ich gerne Rad und spiele mit Freunden Fußball.

# Berichtsheft für Bodenleger & Parkettleger



**45,- €**

inkl. MwSt.  
zzgl. Versand

Das Berichtsheft ist ein echter Evergreen der Ausbildung zum Parkett- und Bodenleger. Es dient dazu, den Verlauf der Ausbildung zu dokumentieren. Ein ordnungsgemäß geführtes Berichtsheft ist Grundvoraussetzung, um zur Gesellenprüfung zugelassen zu werden. Es begleitet die Lehrlinge vom ersten bis zum dritten Ausbildungsjahr.



Ganz einfach online bestellen  
[bit.ly/berichtsheft-bestellung](https://bit.ly/berichtsheft-bestellung)



Der BVPF-Bundesfachgruppenleiter Aus- und Weiterbildung, Tobias Michalak, kürte die Gewinner 2020: Parkettleger-Bundessiegerin Lisa Kujau und Bodenleger-Bundessieger Jonas Veh.

## Bundesleistungswettbewerb der Parkett- und Bodenleger 2020

# » Der Süden triumphiert in Neustadt

Der Bundesverband Parkett und Fussbodentechnik (BVPF) hat am 30. Oktober 2020 seinen diesjährigen Bundesleistungswettbewerb der Parkett- und Bodenleger veranstaltet. Austragungsort war die Staatliche Berufsschule Neustadt an der Aisch in der Nähe von Nürnberg. Der Wettbewerb fand unter Corona-Bedingungen statt: Es waren keine Zuschauer und keine Sponsoren-Vertreter vor Ort zugelassen. 37 Sponsoren unterstützten die Veranstaltung, bei der insgesamt elf junge Handwerker gegeneinander antraten. Am Ende hatten zwei Süddeutsche die Nase vorn.

Mit Regina Fraunhofer und Leonhard Lehner kamen vergangenes Jahr beide Sieger des Bundesleistungswettbewerbs der Parkett- und Bodenleger 2019 aus Bayern. Daher war die Freude groß, dass der Wettbewerb nach diesem grandiosen Erfolg nun dieses Jahr in Bayern stattfinden

sollte – genauer gesagt: an der Staatlichen Berufsschule Neustadt an der Aisch in Mittelfranken. Und auch 2020 stand ein Bayer auf dem Siegereppchen, der eben diese Berufsschule besucht hatte. Der 20-jährige Jonas Veh sicherte sich bei den Bodenlegern den Bundessieg und ließ



Lisa Kujau schleift ihre Arbeitsplatte ab – dann ist die erste Aufgabe fertig: ein Flechtmuster aus Stabparkett.

jungen Handwerker durften nur eine Begleitperson mit nach Bayern nehmen. „Wir haben großes Glück gehabt, wir sind knapp davongekommen“, sagte Michalak mit Blick auf den deutschlandweiten zweiten Lockdown, der drei Tage später, am 2. November 2020, vollzogen wurde. Dann wäre die Ausrichtung eines solchen Wettbewerbs nicht mehr möglich gewesen.

### Diese Chance gibt es nur einmal im Leben

„Die Chance, hierher zu kommen, haben Sie nur einmal im Leben. Sie machen hier eine Erfahrung, von der Sie noch in 30 Jahren sprechen werden“, sagte Michalak zu den elf Teilnehmern. „Ihr seid tolle Leute, die weit gekommen sind.“ Daher sei es für alle Beteiligten gut gewesen, die Sache durchzuziehen – wenn auch unter anderen Rahmenbedingungen als bei den sechs öffentlichen Bundesleistungswettbewerben zuvor. „Die Leidtragenden waren >>

seine beiden Konkurrenten hinter sich. Und das trotz starken Handicaps: Jonas Veh trat bei dem Wettbewerb an, obwohl er sich zuvor einen Kreuzbandriss zugezogen hatte – eine echte Kämpfernatur. Und auch die Bundessiegerin der Parkettleger kam aus Süddeutschland: Die 20-jährige Lisa Kujau hatte die Gewerbliche Schule in Ehingen in Baden-Württemberg besucht und sich in Neustadt in einem spannenden Wettkampf gegen insgesamt sieben Konkurrenten durchgesetzt.

Der Bundesleistungswettbewerb hing dieses Jahr sprichwörtlich am seidenen Faden: Beinahe wäre die Veranstaltung, bei der sich die jahrgangsbesten jungen Gesellen der jeweiligen Bundesländer miteinander messen, abgesagt worden – aufgrund der stark angestiegenen Infektionen mit dem Corona-Virus in ganz Deutschland. Daran erinnerte der Leiter der Bundesfachgruppe Aus- und Weiterbildung beim BVPF, Tobias Michalak, bei der abendlichen Siegerehrung in der Gastwirtschaft Kohlenmühle in Neustadt. In Gesprächen mit der Verbandsspitze konnte in letzter Minute noch ein Kompromiss gefunden werden: „Wir machen das Ganze nicht-öffentlich“, sagte Michalak. Damit waren bei dem Wettbewerb keine Zuschauer und keine Sponsoren-Vertreter zugelassen, die

## Bundesleistungswettbewerb Die Gewinner

### Parkettleger

1. Lisa Kujau aus Baden-Württemberg (Ausbildungsbetrieb Bembé Parkett, Siegen)
2. Fritz Anton Führer aus Schleswig-Holstein (Ausbildungsbetrieb Willi Schorisch, Wesseln)
3. Felix Schöffberger aus Bayern (Ausbildungsbetrieb Parkett Schmidt, Berglern)

### Bodenleger

1. Jonas Veh aus Bayern (Ausbildungsbetrieb Veh, Ulsenheim)
2. Christoph Howe aus Niedersachsen (Ausbildungsbetrieb Bodenbeläge Lars Lohalm, Salzhausen)
3. Timo Koch aus Berlin (Ausbildungsbetrieb Schiefelbein & Magel Raumgestaltung, Berlin)

### Gewinner des Designpreises „Die gute Form“

- Parkettleger Yannik Wilde aus Nordrhein-Westfalen (Ausbildungsbetrieb Bodenbeläge Breuer, Simmerath)
- Bodenleger Christoph Howe aus Niedersachsen (Ausbildungsbetrieb Bodenbeläge Lars Lohalm, Salzhausen)



Jonas Veh saugt noch einmal den Velours-Teppichboden der zweiten Arbeitsplatte ab, dann ist es fast geschafft. Für diese Aufgabe hatten die Teilnehmer zwei Stunden Zeit.

vor allem unsere 37 Sponsoren. Hut ab: Keiner hat seine Unterstützung für unseren Wettbewerb zurückgezogen, nachdem wir die Öffentlichkeit ausgeschlossen hatten“, berichtete der Bundesfachgruppenleiter. Er dankte zudem Schulleiterin Bettina Scheckel und den Lehrern Germann Kirschbaum und Ludwig Memhardt für die Organisation der Veranstaltung vor Ort.

Auch die Neustädter Schulleiterin griff die aktuelle Covid 19-Pandemie auf. Bettina Scheckel berichtete, wie sie sich vor 14 Monaten das erste Mal mit dem Thema Bundesleistungswettbewerb beschäftigt hatte. Damals sei Corona noch kein Thema gewesen. Als sich in den vergangenen Wochen die Infektionsfälle in der Region häuften, sei die Anspannung gestiegen. „Ich sagte: Wir bleiben dabei. Wir ziehen den Bundesleistungswettbewerb durch. Wir machen das für die jungen Leute, die sich darauf vorbereitet haben“, sagte die Schulleiterin. Auch sie befürwortete den gefundenen Kompromiss der Nicht-Öffentlichkeit der Veranstaltung. Außer in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen mussten die Teilnehmer in den Schulgebäuden zudem einen Mund-Nasen-Schutz tragen – ebenso das Organisationsteam und die Begleitpersonen.

### Bayern räumte 2019 in Berlin doppelt ab

„Dass wir in Berlin vergangenes Jahr zwei erste Plätze erringen konnten, macht mich mächtig stolz. Da ist mir die Kinnlade runtergefallen“, sagte Bettina Scheckel zu den



Die Parkettleger bekamen es bei der zweiten Aufgabe mit einem homogenen PVC-Beleg zu tun: Felix Schöfberger machte sich ans Werk.

damaligen Erfolgen von Regina Fraunhofer und Leonhard Lehner, die beide die Berufsschule in Neustadt besucht hatten. „Wir wollten den Wettbewerb daher unbedingt bei uns haben. Und wenn die Veranstaltung vielleicht nicht ganz an Berlin rangereicht hat, so lag das nur an Corona“, sagte die Pädagogin und lachte.

Dann stieg die Spannung in dem urigen Ambiente der Kohlenmühle. Tobias Michalak vergab die diesjährigen Designpreise: Die Auszeichnungen für die optisch schönsten Gesellenstücke gingen 2020 an den Parkettleger >>



Bodenleger Christoph Howe aus Niedersachsen ist mit seiner Platte mit Velours-Teppichboden fast fertig.



Das sind die beiden Siegerplatten des Bodenleger-Bundesiegers Jonas Veh aus Bayern. Der 20-Jährige trat bei dem Bundesleistungswettbewerb trotz eines erlittenen Kreuzbandrisses an.

# Bundesleistungswettbewerb – die Arbeitsaufgaben

## Parkettleger

|  | <b>BUNDESLEISTUNGSWETTBEWERB</b><br><b>PARKETTLER</b><br>2020 |  |
|--|---|--|
| <b>Arbeitsaufgabe 1: Farbzeichnung</b>   |   |  |
| <b>Aufgabe:</b> Fertigen Sie folgende Parkettplatte nach den Regeln des Parkettlegershandwerks! Beachten Sie die Verlegerrichtung der Wärfel und die Anordnung des Wandfrieses!<br><b>Materialvorgabe:</b> 52 Stück Parkettplättchen in Eiche 300/70 mm<br>4 Stück Parkettplättchen in Nussbaum 300/70 mm<br><b>Arbeitszeit:</b> 240 min |   |  |
|  |   |  |

Arbeitsaufgabe 1 der Parkettleger

|  | <b>BUNDESLEISTUNGSWETTBEWERB</b><br><b>PARKETTLER</b><br>2020 |  |
|--|---|--|
| <b>Arbeitsaufgabe 2: Farbzeichnung</b>   |   |  |
| <b>Aufgabe:</b> Fertigen Sie folgende PVC-Materialplatte nach den Regeln des Bodenlegershandwerks! Alle Maße sind dicht zu schneiden! Der Wandfries ist ohne Gehtüren zu verschweißen! Beachten Sie die Verlegerrichtung und Farben der einzelnen Belegel!<br><b>Materialvorgabe:</b> 1 Stück homogenes PVC-Belegel 1000 x 400 mm Farbe blau<br>1 Stück homogenes PVC-Belegel 1000 x 400 mm Farbe gelb<br>1 Stück homogenes PVC-Belegel 400 x 400 mm Farbe gelb<br>1 Stück homogenes PVC-Belegel 400 x 400 mm Farbe rot<br><b>Arbeitszeit:</b> 120 min |   |  |
|  |   |  |

Arbeitsaufgabe 2 der Parkettleger

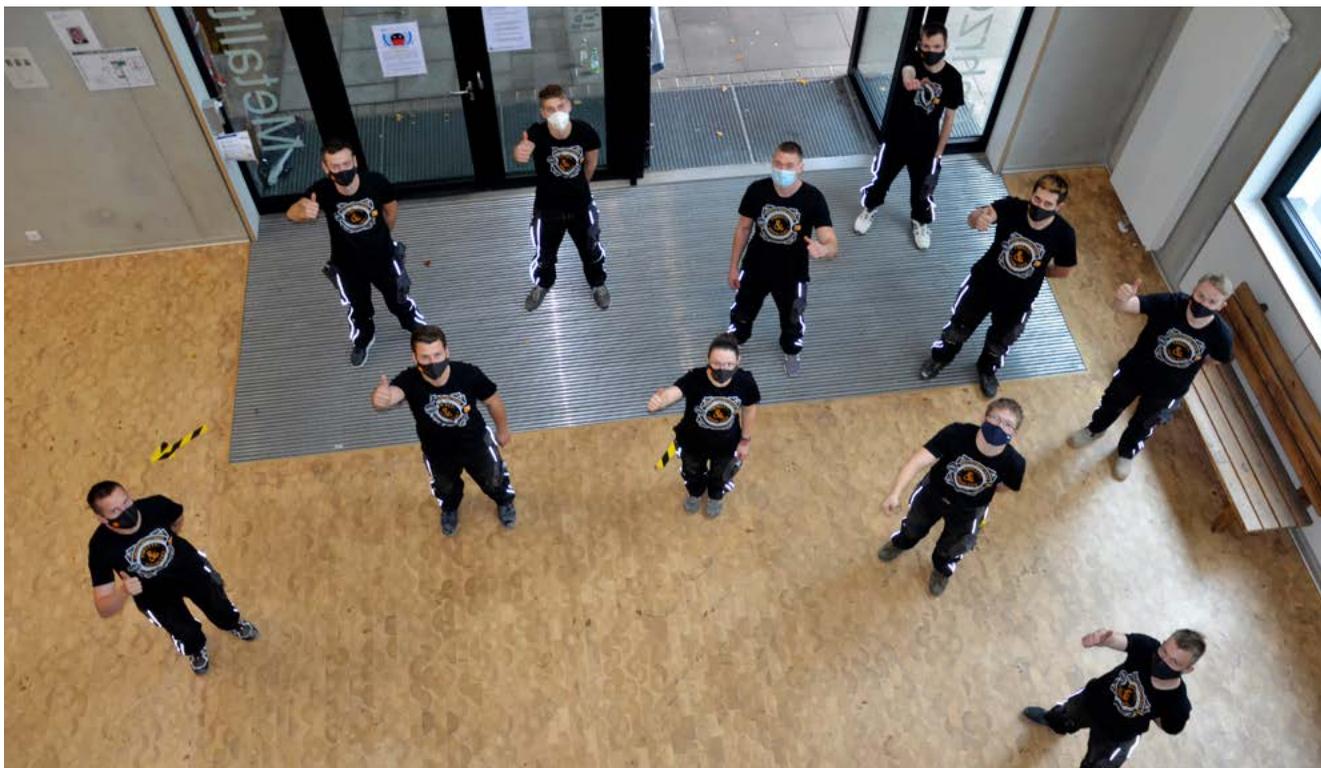
## Bodenleger

|   | <b>BUNDESLEISTUNGSWETTBEWERB</b><br><b>BODENLEGER</b><br>2020 |  |
|---|---|--|
| <b>Arbeitsaufgabe 1: Farbzeichnung</b>  |   |  |
| <b>Aufgabe:</b> Fertigen Sie folgende PVC-Materialplatte nach den Regeln des Bodenlegershandwerks! Alle Maße sind dicht zu schneiden! Der Wandfries ist ohne Gehtüren zu verschweißen! Beachten Sie die Verlegerrichtung und Farben der einzelnen Belegel!<br><b>Materialvorgabe:</b> 1 Stück homogenes PVC-Belegel 1000 x 400 mm Farbe blau<br>1 Stück homogenes PVC-Belegel 800 x 400 mm Farbe gelb<br>1 Stück homogenes PVC-Belegel 800 x 400 mm Farbe rot<br>4 Stück homogenes PVC-Belegel 300 x 300 mm Farbe rot<br>1 Stück homogenes PVC-Belegel 300 x 300 mm Farbe blau<br><b>Arbeitszeit:</b> 240 min |   |  |
|   |   |  |

Arbeitsaufgabe 1 der Bodenleger

|   | <b>BUNDESLEISTUNGSWETTBEWERB</b><br><b>BODENLEGER</b><br>2020 |  |
|---|---|--|
| <b>Arbeitsaufgabe 2: Farbzeichnung</b>  |   |  |
| <b>Aufgabe:</b> Fertigen Sie folgende Materialplatte mit einem Veltorus-Belegel nach den Regeln des Bodenlegershandwerks! Für die Einlagen benutzen Sie die bereitgestellten Schablonen! Beachten Sie die Farben der einzelnen Belegel!<br><b>Materialvorgabe:</b> 1 Stück Veltorus-Belegel 1000 x 400 mm Farbe blau<br>1 Stück Veltorus-Belegel 800 x 400 mm Farbe gelb<br>1 Stück Veltorus-Belegel 400 x 400 mm Farbe blau<br><b>Arbeitszeit:</b> 120 min |   |  |
|   |   |  |

Arbeitsaufgabe 2 der Bodenleger



Gruppenbild unter besonderen Bedingungen: Alle Teilnehmer tragen einen Mund-Nasen-Schutz und halten Abstand zueinander.



Lisa Kujau ist in die Aufgabenstellung vertieft. Am Ende steht sie ganz oben auf dem Siegereppchen.

Yannik Wilde aus Nordrhein-Westfalen und den Bodenleger Christoph Howe aus Niedersachsen.

### **Bodenleger-Sieger tritt trotz eines Kreuzbandrisses an**

Dann stand die Kürung von Deutschlands bestem Bodenleger an. „Ihr habt sehr gut zusammengearbeitet. Es war einfach schön, euch zuzusehen“, sagte der Bundesfachgruppenleiter zu den drei Teilnehmern. Unter großem Applaus verkündete Michalak den Bundessieger: Jonas Veh aus Bayern. „Es stand auf der Kippe, ob er wegen seines Kreuzbandrisses überhaupt antreten konnte – aber er hat durchgehalten und gekämpft“, sagte der Bundesfachgruppenleiter anerkennend.

Sehr spannend wurde es bei den Parkettlegern: „Die ersten drei Plätze haben sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert. Es war unheimlich eng, am Ende haben nur wenige Punkte entschieden“, sagte Michalak. Und so siegte Lisa Kujau vor dem Schleswig-Holsteiner Fritz Anton Führer und dem Bayern Felix Schöfberger. „Ich hätte überhaupt nicht damit gerechnet“, sagte die 20-Jährige nach der Siegerehrung. „Ich bin das Ganze ganz entspannt angegangen – es ist ja etwas anderes als eine Gesellenprüfung“, berichtete die Bundessiegerin, die sich freute, in die Fußstapfen von



**Bodenleger Christoph Howe geht die Aufgaben zusammen mit seiner Freundin Melanie Götze durch.**



**Bartosz Sidorowicz sägt seine Parkettelemente zurecht. Er ist Berlins bester junger Parkettleger.**

Regina Fraunhofer treten zu können. „Ich habe gezittert, dass es bei der zweiten Aufgabe mit dem Verschweißen klappt. Das habe ich zuletzt im ersten Lehrjahr gemacht“, erzählte die baden-württembergische Landessiegerin. Und auch Jonas Veh habe nicht mit einem solchen Erfolg gerechnet. „Ich habe mich selbst nicht unter Druck gesetzt und mir gesagt: Dritter wirst du auf jeden Fall“, sagte der 20-Jährige und lachte.

Und Bundesfachgruppenleiter Tobias Michalak sagte abschließend zu allen Teilnehmern: „Bleibt dem Handwerk treu. Das Handwerk braucht starke junge Leute – das seid Ihr.“ Jeder der Teilnehmer könne nun beim Bundeswirtschaftsministerium ein Stipendium in Höhe von 7.400 EUR für seine berufliche Weiterbildung beantragen.

### **Teilnehmer müssen jeweils zwei Aufgaben meistern**

Die elf jungen Handwerker mussten in Neustadt je zwei Aufgaben erledigen – für die erste hatten sie vier Stunden, für die zweite zwei Stunden Zeit. Die Parkettleger mussten zuerst ein diagonales Flechtmuster aus Stabparkett (Eiche und Nussbaum) verlegen. Hier sollte eine bestimmte Verlege-Reihenfolge eingehalten werden, verriet Lehrer Germann Kirschbaum. Die zweite Aufgabe war eine >>>



**Parkettleger Felix Schöfberger aus Bayern erringt in Neustadt einen respektablen dritten Platz.**



Parkettleger Fritz Anton Führer aus Schleswig-Holstein kann sich am Ende über den zweiten Platz freuen.



Bastian Baier aus Hessen macht sich ans Verkleben seiner Parkettelemente. Sein Vater Dirk hat ihn begleitet.

PVC-Arbeit, in die ein Dreieck und ein Quadrat eingearbeitet werden mussten.

Die Bodenleger bekamen es eingangs mit einem homogenen PVC-Belag zu tun, in den ein in vier Teile zerfallener Kreis und ein Dreieck eingefügt werden mussten. Auch hier sollte auf die jeweilige Verlegerichtung geachtet

werden. Danach musste ein bestimmtes Muster aus Velours-Teppichboden angefertigt werden. Dafür wurden Schablonen zur Verfügung gestellt. Bereits am Nachmittag des Vortages hatten die Teilnehmer die Aufgabstellungen von Tobias Michalak erhalten, alle gingen diese interessiert durch und machten sich ihre Gedanken, wie sie am 30. Oktober ab 8 Uhr morgens am besten starten >>



Keine Zuschauer waren wegen des strengen Hygiene-Konzepts erlaubt: Nur die Prüfer (Mitte) und die Begleitpersonen (links) der Teilnehmer durften anwesend sein.



Bundesfachgruppenleiter Tobias Michalak überreichte die Designpreise für die schönsten Gesellenstücke an Bodenleger Christoph Howe aus Niedersachsen und an Parkettleger Yannik Wilde aus Nordrhein-Westfalen. Die Preise hatte Lägler gestiftet.



Die fünfköpfige Jury bei der Arbeit. Vor allem das Kriterium Maßgenauigkeit ist bei der Bewertung entscheidend. Tobias Michalak, Timo Aulbach, Christian Brück, Robert Mutschall und Hans Meyer hatten keine leichte Aufgabe.



Bodenleger-Sieger Jonas Veh aus Bayern fräst seine Schweißnähte der ersten Arbeitsplatte ab.



Voller Körpereinsatz: Bodenleger Timo Koch aus Berlin schneidet seinen PVC-Belag zurecht.

Verlegewerkstoffhersteller Bostik stellte den Parkettklebstoff zur Verfügung.



sollten. Zudem gab es am Vortag des Wettbewerbs noch eine Einführung in die Verwendung des Sigan-Trockenklebers durch Switchtec-Gebietsverkaufsleiter Robert Weckerle (Uzin). Dieser Verlegewerkstoff kam später bei den PVC-Arbeiten zur Anwendung.

**Die Handwerker legten mehr als 11.000 km zurück**

Die jungen Gesellen hatten insgesamt mehr als 11.000 km zurückgelegt, um am Bundesleistungswettbewerb teilzunehmen. Die weiteste Anreise hatte Fritz Anton Führer aus Heide in Schleswig-Holstein. Der Norddeutsche war bereits um 4.15 Uhr in der Frühe losgefahren, um nach Mittelfranken zu gelangen. Und er hatte einen Begleiter dabei, der



**Der Hamburger Parkettleger Dennis Zinn befindet sich bei der zweiten Aufgabe auf der Zielgeraden.**



**Millimeterarbeit: Parkettleger Yannik Wilde aus Nordrhein-Westfalen hat seine zweite Aufgabe angefangen.**

den Bundesleistungswettbewerb des Vorjahres noch in bester Erinnerung hatte: Thies Thielmann. Der 20-Jährige vertrat 2019 Schleswig-Holstein bei dem Wettbewerb in der Berliner Max-Bill-Schule. Damals hatte ihn noch sein Kumpel Fritz Anton Führer in die deutsche Hauptstadt begleitet. Ehrensache, dass er dieses Jahr seinem guten Freund zur Seite stand, als dieser an der Reihe war, sein Können zu zeigen. Beide Nordlichter hatten zudem beim gleichen Unternehmen gelernt: Willi Schorisch in Wesseln. Und beide machen gerade ihre Fachhochschulreife nach. „Ich bin fast noch nervöser als bei mir selbst damals in Berlin“, sagte Thies Thielmann in der Mittagspause am Wettkampftag, als sein Kumpel seine erste Aufgabe gemeistert hatte. Und am Ende konnten sich beide freuen: Fritz Anton Führer musste sich nur knapp Lisa Kujaw geschlagen geben und errang einen tollen zweiten Platz.

### **Alle Teilnehmer in Neustadt sind Gewinner**

Ebenfalls eine weite Reise hatte der niedersächsische Bodenleger Christoph Howe hinter sich, der aus Pattensen angereist war – einem Ortsteil der Kleinstadt Winsen (Luhe), südöstlich von Hamburg. „Als Vorbereitung auf den Wettbewerb habe ich nochmals Intarsien geschnitten und mit Teppichboden geübt – etwa Nahtschnitte. Ich bin ein bisschen aufgeregt, es ist aber nicht so schlimm wie bei einer Prüfung.“ Als Unterstützung hatte er seine Freundin Melanie Götzte mitgenommen. Die junge Industriemechanikerin macht gerade ihren Meister und freute sich sehr auf den Wettbewerb: „Ich bin sehr stolz auf meinen Freund. Er kann nur gewinnen, es gibt hier keine Verlierer – jeder gewinnt hier eine wertvolle Erfahrung.“ Ihr Freund konnte am Abend dann sogar den Designpreis für das schönste Gesellenstück mit nach Hause nehmen.



**Die Prüfer, hier Christian Brück, gaben den Teilnehmer wie Amias Langkau auch immer mal hilfreiche Tipps.**

Ein „bisschen aufgeregt“ war auch der bayerische Lokalmatador unter den Parkettlegern, Felix Schöfberger. Vor nicht allzu langer Zeit hat der Geselle noch selbst die Berufsschule Neustadt an der Aisch besucht, nun sollte er sich hier mit den besten Parkettlegern Deutschlands messen. „Ich habe mich ähnlich vorbereitet wie auf meine Gesellenprüfung“, berichtete der 19-jährige Handwerker. Und auch er konnte am Ende über seinen dritten Platz jubeln.

Jeder der Teilnehmer gab am Wettkampftag sein Bestes. Am Ende machten nur wenige Punkte, die die fünfköpfige Jury vergab, den Unterschied aus. Die 22 Musterplatten, die alle Kandidaten anfertigten, waren durchweg von hoher Qualität. Und so konnte sich jeder freuen, an diesem erstklassigen Wettbewerb teilgenommen zu haben – dieses Jahr unter ganz besonderen Bedingungen. ❌

# » Stimmen zum



**Peter Kránicz, Lehrlingswart der Innung Detmold:**

„Wir haben seit 2020 die Meisterpflicht zurück. Das ist jedoch nicht in Stein gemeißelt, das kann man uns in fünf Jahren wieder wegnehmen. Wir müssen zeigen, dass sich etwas tut in Sachen Ausbildung. Von daher tragen solche Events dazu bei, dass die Meisterpflicht erhalten bleibt. Ausbildung ist sehr wichtig.“

**Heinz Brehm, ehemaliger Bundeslehrlingswart:**

„Ich finde es hervorragend, dass der Wettbewerb trotz Corona-Bedingungen durchgezogen wird. Es gäbe nichts Schlimmeres, als wenn dieser Jahrgang vom Bundesleistungswettbewerb ausgeschlossen werden müsste, denn es gibt keine Wiederholungsmöglichkeit. Unser Handwerk braucht diese Veranstaltung dringend – und nächstes Jahr hoffentlich wieder mit Öffentlichkeit.“



**Ricco Zellhuber, Lehrlingswart Plauen:**

„Der Bundesleistungswettbewerb ist fantastisch. Es ist toll, die jungen Leute bei der Arbeit zu sehen. Bei uns in Plauen findet der Wettbewerb nächstes Jahr statt. Ich bin hier, um mir Anregungen für 2021 zu holen. Die Zeit wird zeigen, ob die Veranstaltung dann wie gewohnt stattfinden kann. Durch die Nicht-Öffentlichkeit dieses Jahr haben die Teilnehmer zwar mehr Ruhe, aber der Werbeeffect fürs Handwerk fehlt.“



**Ludwig Memhardt, Lehrer der Staatlichen Berufsschule Neustadt an der Aisch:**

„Wir freuen uns sehr, dass der Bundesleistungswettbewerb bei uns in Neustadt stattfindet. Es war ja wegen Corona bis zum Schluss eine wackelige Geschichte. Es war die richtige Entscheidung, den Wettbewerb durchzuführen – allein schon wegen der Teilnehmer. Es ist ein großes Ziel für unsere Schüler, an einem Bundesleistungswettbewerb teilzunehmen. Durch die Nicht-Öffentlichkeit ist allerdings der Event-Charakter weg.“

# Wettbewerb



Germann Kirschbaum,  
Lehrer der Staatlichen  
Berufsschule Neustadt  
an der Aisch:

„Der Bundesleistungswettbewerb ist ein Prestige-Projekt mit einer tollen Werbewirkung. Ich ermutige meine Schüler: Nehmt daran teil, wenn ihr die Chance habt. Sichert euch auch die damit verbundene Begabtenförderung des Bundeswirtschaftsministeriums. Ich bin richtig froh, dass der Wettbewerb jetzt bei uns stattfindet.“



Bettina Scheckel, Leiterin  
der Staatlichen Berufsschule  
Neustadt an der Aisch:

„Es freut mich für die Teilnehmer, dass der Wettbewerb durchgeführt wird. Alle haben sich intensiv vorbereitet. Alle nötigen Hygienemaßnahmen haben wir getroffen. Es ist besser und vernünftiger, den Wettbewerb ohne die Öffentlichkeit zu veranstalten. Dazu stehe ich.“



Dirk Baier, Vater  
des Teilnehmers  
Bastian Baier:

„Ich bin stolz auf meinen Sohn: An so einem Wettbewerb teilzunehmen, ist etwas nicht Alltägliches. Dabei sein ist alles. Ich bin als selbständiger Schreiner tätig, von daher arbeiten mein Sohn und ich schon lange zusammen. Von klein auf hat er mir geholfen.“



Thies Thielmann, Kumpel  
des Teilnehmers Fritz Anton  
Führer und Teilnehmer des  
Wettbewerbs von 2019:

„Der Bundesleistungswettbewerb ist sehr aufregend. Man kann hier sein Können zeigen und hat dabei direkt die Prüfer vor sich. Es geht ums Dabeisein und um möglichst gut abzuschneiden. Alle Teilnehmer sind sehr nett und freundlich. Ich drücke meinem Kumpel ganz fest die Daumen.“

Melanie Götze,  
Freundin des  
Teilnehmers  
Christoph Howe:

„Ich bin richtig stolz auf meinen Freund, er ist Niedersachsens bester Bodenleger. Ich habe ihm noch nie vorher bei der Arbeit über die Schulter geschaut. Der Wettbewerb ist richtig spannend. Ich kann jetzt sehr gut verstehen, warum dieser Beruf so viel Spaß macht.“





Sie hatten eine anspruchsvolle Aufgabe: Christian Brück, Tobias Michalak, Robert Mutschall, Hans Meyer und Timo Aulbach.

## Fünf Prüfer bewerten

# » Teilnehmer können sich Stipendien sichern

Dieser Bundesleistungswettbewerb der Parkett- und Bodenleger 2020 in Neustadt an der Aisch hatte es in sich: Die Corona-Pandemie erschwerte die Austragungsbedingungen und auch die Jury hatte keine leichte Aufgabe. Hier zeigten die elf besten jungen Gesellen Deutschlands ihr Können. 22 Arbeiten mussten entsprechend von Timo Aulbach, Christian Brück, Hans Meyer, Robert Mutschall und Tobias Michalak bewertet werden. Es konnte am Ende nur zwei Bundesieger geben. Im Interview geben die fünf Juroren einen Einblick in ihre Arbeit.

### Inwiefern hat die diesjährige Corona-Pandemie den Wettbewerb beeinflusst?

**Tobias Michalak:** Wir haben das Publikum auf Null runtergefahren. Erst dann hat der Vorstand des Bundesverbands Parkett und Fußbodentechnik grünes Licht gegeben: Wir ziehen es minimalistisch durch, im Sinne der Teilnehmer. Unsere jungen Gesellen sind heiß auf den Wettbewerb, alle sind top vorbereitet. Nächstes Jahr kommen die

Neuen, von daher wäre es nicht möglich gewesen, die Veranstaltung auf 2021 zu verschieben. Ich habe in Bezug auf unsere Entscheidung viel positive Resonanz erhalten, sowohl von den Schulen als auch von Kollegen.

### Welche Punkte muss die Jury bewerten?

**Robert Mutschall:** Da wären zum Einen Arbeitsschutz und Ablauf. Zum Anderen: Wie ist der Teilnehmer

ausgerüstet? Wie weit denkt er mit? Wie fängt er seine Platte an? Er sollte möglichst ruhig an die Aufgaben herangehen. Der Bundesleistungswettbewerb ist nicht mit einer Gesellenprüfung vergleichbar. Wichtig ist, Maße und Muster einzuhalten.

**Timo Aulbach:** Das Maß ist für mich ein ganz entscheidendes Thema. Die Maßgenauigkeit und das Arbeiten nach der Zeichnung sind die wichtigsten Kriterien, finde ich. Eine Abweichung von 5 mm ist ein Vierer für mich. Zudem ist die Organisation am Arbeitsplatz ein bedeutender Faktor.

**Christian Brück:** Ich schaue vor allem auf die Sicherheit am Arbeitsbereich – da achte ich ganz genau darauf. Es kann nicht sein, dass die Säge läuft und der Kandidat ist währenddessen am Nachnuten. Das geht gar nicht. Die Teilnehmer sollten zudem nicht arrogant auftreten. Toll ist es, wenn alle gemeinsam das Ziel erreichen. Nicht nur die Ich-Perspektive einnehmen, sondern auch mal anderen helfen. Alle sollten am Ende des Tages die Aufgaben geschafft haben. Ich mache mir Notizen, wie der Einzelne sein Ziel erreicht hat.

**Robert Mutschall:** Ich erinnere mich noch an den Bundesleistungswettbewerb vergangenes Jahr in Berlin: Da haben sich alle Bodenleger am Vortag des Wettbewerbs



**Hans Meyer war erstmals Prüfer bei einem Bundesleistungswettbewerb.**



**Christian Brück schaute auch mal ganz genau bei der Benotung hin.**

zusammengesetzt und sind die Aufgaben gemeinsam durchgegangen. Das fand ich ganz toll.

**Timo Aulbach:** Da trennt sich die Spreu vom Weizen, und es zeigt sich, wer sich Gedanken macht. Das fertige Stück ist natürlich entscheidend. Ich sage den Teilnehmern: Wie Ihr ans Ziel kommt, ist Euer Ding.

### **Herr Meyer, Sie sind das erste Mal Prüfer bei einem Bundesleistungswettbewerb. Was geht Ihnen dabei durch den Kopf?**

**Hans Meyer:** Ich bin sehr gespannt, wie das Niveau auf Bundesebene ist. Ich habe etwas Bedenken, meine Maßstäbe zu hoch anzusetzen: Muss alles perfekt sein? Die jungen Handwerker sollen vor allem Spaß haben, sie müssen hier nicht wie bei einer Gesellenprüfung abliefern.

**Timo Aulbach:** Der Bundesleistungswettbewerb ist eine freiwillige Veranstaltung, das nimmt noch einmal den Druck raus. Die Teilnehmer sollen hier eine Erfahrung machen, von der sie ihr komplettes Leben sprechen können. Vor 30 Jahren wurde ich selbst Bundessieger, ich war damals 18 Jahre alt – das war ein tolles Erlebnis. Von daher ist das hier quasi eine Jubiläumsveranstaltung für mich.

**Robert Mutschall:** Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass alle Teilnehmer des Bundesleistungswettbewerbs in derselben Liga spielen – egal, ob sie aus dem Norden, Süden, Osten oder Westen Deutschlands kommen. Das sieht man schon an der Qualität ihrer Gesellenstücke, die sie an den Austragungsort mitbringen.

### **Bietet eine Teilnahme am Bundesleistungswettbewerb auch finanzielle Anreize?**

**Tobias Michalak:** Ja, jeder der Teilnehmer kann nach dem Wettbewerb ein Stipendium beim Bundeswirtschaftsministerium in Höhe von 7.400 EUR beantragen. Das gilt für jeden, der mitgemacht hat, und nicht nur für die Sieger. Das Geld darf aber ausschließlich nur für die berufliche Weiterbildung verwendet werden. Somit hat man die Kosten für den Meisterkurs wieder reingeholt. Diese Chance sollte man nutzen.

**Timo Aulbach:** Ich hoffe auch, dass dieser Wettbewerb für die Teilnehmer den Einstieg in die Innung bedeutet. Sie sollten sich in der Innung organisieren und wiederfinden. Wir möchten die jungen Leute hier abholen und mit in unsere Innungsarbeit einbeziehen. ❌

### **Die Jury:**

- Timo Aulbach: Prüfungsausschuss-Vorsitzender Bayern
- Christian Brück: Arbeitnehmer-Vertreter Arnsberg
- Hans Meyer: Prüfungsausschuss-Mitglied Bayern
- Robert Mutschall: Prüfungsausschuss-Vorsitzender Berlin
- Tobias Michalak: Prüfungsausschuss-Vorsitzender Arnsberg



Dieses Luftbild zeigt im Vordergrund das Malzhaus, eingebettet in die historische Plauener Altstadt in Sachsen. Im Malzhaus soll die Siegerehrung am 5. November 2021 stattfinden.

## Ausblick auf Plauen 2021

# » Alle sollen im Malzhaus feiern

Am 5. November 2021 schaut die bodenverlegende Branche nach Plauen in Sachsen. Am dortigen Beruflichen Schulzentrum e. o. plauen findet an diesem Tag der nächste Bundesleistungswettbewerb der Parkett- und Bodenleger statt. Der Lehrer Thomas Seifert berichtet, wie die Vorbereitungen an seiner Schule laufen und was die Teilnehmer in der Stadt im Vogtland erwartet.

**Herr Seifert, das BSZ e. o. plauen wird den nächsten Bundesleistungswettbewerb ausrichten. Wie haben Sie darauf reagiert ?**

**Thomas Seifert:** Ich freue mich und bin schon sehr gespannt, auch angesichts der Situation um die Corona-Pandemie. Es ist unklar, in welcher Form der Wettbewerb stattfinden wird. Unsere aktuelle Planung sieht eine Veranstaltung unter normalen Umständen vor – also öffentlich.

**Wie laufen die Vorbereitungen ?**

**Thomas Seifert:** Am 28. Oktober 2020 hat der Bundesfachgruppenleiter Aus- und Weiterbildung, Tobias Michalak, unseren Austragungsort begutachtet und für gut befunden. Unsere Berufsschule ist in einer ehemaligen Textilfabrik untergebracht und unserer Fachgruppe steht zusätzlich unser Werkstattneubau zur Verfügung. Von daher haben wir jede Menge Platz für solch einen

Wettbewerb – natürlich auch für die Stände der Sponsoren. Das Hotel und das Lokal, in dem später die Siegerehrung steigen soll, wurden ebenfalls von Tobias Michalak abgenommen. Er und sein Stellvertreter Robert Mutschall waren ganz begeistert. Das war der erste Termin bisher. Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Die Absprache mit dem Bundesverband Parkett und Fußbodentechnik läuft perfekt. Alle vor Ort notwendigen organisatorischen Dinge liegen bei der Fachgruppe Holz in Absprache mit der Schulleitung. Im Kollegium haben wir die Aufgaben bereits verteilt: So werden Björn Födisch und Lutz Söllner die Pressearbeit übernehmen.

### Wo genau findet die Prämierung der Sieger statt ?

**Thomas Seifert:** Im Malzhaus, einem der ältesten Gebäude in Plauen. Es stammt aus dem 12. Jahrhundert. Es hat ein tolles Gewölbe aus Stein.

### Was sollte man über Ihre Schule wissen ?

**Thomas Seifert:** Am BSZ e. o. plauen lernen aktuell rund 1.200 Schüler in unterschiedlichen Schularten und -formen, davon über 160 in der Fachgruppe Holz und Boden. Unser Schulzentrum am jetzigen Standort gibt es seit mehr als 20 Jahren und entstand durch Zusammenlegung mehrerer Berufsschulen in der Region. Unsere Fachgruppe unterrichtete die Parkett- und Bodenleger noch bis zum Schuljahr 2018/19 an der Außenstelle an der Seminarstraße, der wohl ältesten Berufsschule Deutschlands. Und hätten sie es gewusst: Unser berühmtester Kollege war Karl May!

### Und die Stadt Plauen mit ihren rund 65.000 Einwohnern ? Ist sie eine Reise wert ?

**Thomas Seifert:** Definitiv! Ich selbst komme aus dem Umland, bin seit 1994 Berufsschullehrer in Plauen. Meine Heimat liegt im landschaftlich reizvollen sächsischen Vogtland – an der Grenze zu Franken, Thüringen und Böhmen. In der Nähe des Oberen Bahnhofs in Plauen kann man auf den Bärensteinturm steigen und einen tollen Rundumblick genießen, bis nach Franken. Übrigens ist es auch eine Tradition, dass alle neuen Parkett- und Bodenlegerlehrlinge mit Herrn Söllner diesen Berg und Turm gemeinsam besteigen. In der weitgehend sanierten Altstadt selbst gibt es schöne alte Architektur aus der Gründerzeit zu sehen. Plauen war wegen der Textilindustrie im Ort einst eine sehr reiche Stadt, mit entsprechend vielen Villen. Neben dem bereits erwähnten Malzhaus ist auch der Komturhof sehenswert – ebenso das Alte und Neue Rathaus. Das Alte Schloss wurde zum Campus umgestaltet.

### Was für eine Bedeutung hat der Bundesleistungswettbewerb für Sie ?

**Thomas Seifert:** Ich komme selbst aus dem Handwerk, bin Tischlermeister. So ein Wettbewerb ist eine hervorragende Werbung für unser Handwerk. Vor allem ist es eine Würdigung für die erreichten Leistungen der Teilnehmer und ein Ansporn für die anderen, ihnen nachzueifern. Was ich schade finde ist, dass viele Menschen gar nicht wissen, dass es einen Bundesleistungswettbewerb der Parkett- und Bodenleger gibt. Das ist auch unser Ziel: Die Veranstaltung in der Bevölkerung bekannter zu machen. ❌



Der Plauerer Berufsschullehrer Thomas Seifert informierte sich in Neustadt.



Das ist der Austragungsort 2021: Das BSZ e. o. plauen im sächsischen Plauen.

# » Diese Unternehmen unterstützten den Bundesleistungswettbewerb 2020

|  |  |  |
|--|--|--|
|  <p><b>Ardex GmbH</b><br/>Friedrich-Ebert Straße 45<br/>58453 Witten<br/>Tel.: 0 23 02 / 66 4-0<br/>Fax: 0 23 02 / 66 43 00<br/>www.ardex.de</p>                                 |  <p><b>BVPF Bundesverband Parkett &amp; Fußbodentechnik</b><br/>Kronenstr. 55-58<br/>10117 Berlin<br/>Tel.: 0 30 / 20 31 45 42<br/>Fax: 0 30 / 20 31 45 61<br/>www.bv-parkett.de</p>                |  <p><b>Forbo Flooring GmbH</b><br/>Steubenstr. 27<br/>33100 Paderborn<br/>Tel.: 0 52 51 / 18 03-0<br/>Fax: 0 52 51 / 18 03-200</p>   |
|  <p><b>Auer Metallprofile GmbH</b><br/>Muldenstr. 2<br/>08280 Aue/Sachsen<br/>Tel.: 0 37 71 / 28 68-0<br/>Fax: 0 37 71 / 28 68-13<br/>www.auer-metallprofile.de</p>              |  <p><b>Chemisch-Technische Arbeitsgemeinschaft Parkettversiegelung</b><br/>c/o Irsa Lackfabrik<br/>Irmgard Sallinger GmbH<br/>An der Günz 15<br/>86489 Deisenhausen<br/>Tel.: 0 82 82 / 89 44-0</p> |  <p><b>Franken Maxit Mauer-<br/>mörtel GmbH &amp; Co.</b><br/>Azendorf 63<br/>95359 Kasendorf<br/>Tel.: 0 92 20 / 18-0<br/>Fax: 0 92 20 / 18-200<br/>www.maxit.de</p>             |
|  <p><b>Bembé Parkett GmbH &amp; Co. KG</b><br/>Wolfgangstraße 15<br/>97980 Bad Mergentheim<br/>Tel.: 0 79 31 / 96 60<br/>Fax: 0 79 31 / 96 61 50<br/>www.bembe.de</p>           |  <p><b>Dr. Schutz Group</b><br/>Holbeinstr. 17<br/>53175 Bonn<br/>Tel.: 02 28 / 95 35 20<br/>Fax: 02 28 / 95 35 2-29<br/>www.dr-schutz.com</p>   |  <p><b>Hamberger Flooring GmbH &amp; Co. KG</b><br/>Rohrdorfer Str. 133<br/>83071 Stephanskirchen<br/>Tel.: 0 80 31 / 70 07 14<br/>Fax: 0 80 31 / 70 02 99<br/>www.haro.com</p>  |
|  <p><b>Berger-Seidle GmbH</b><br/>Maybachstraße 2<br/>67269 Grünstadt a. d.<br/>Weinstr.<br/>Tel.: 0 63 59 / 80 05-0<br/>Fax: 0 63 59 / 80 05-170<br/>www.berger-seidle.de</p> |  <p><b>D-Tack GmbH</b><br/>Handwerkerstr. 1<br/>73460 Hüttlingen<br/>Tel.: 0 73 61 / 6 33 71 00<br/>Fax: 0 73 61 / 6 33 71 01<br/>www.d-tack.de</p>   |  <p><b>Irsa Lackfabrik</b><br/>Irmgard Sallinger GmbH<br/>An der Günz 15<br/>86489 Deisenhausen<br/>Tel.: 0 82 82 / 89 44-0<br/>Fax: 0 82 82 / 89 44 44<br/>www.irsa.de</p>      |
|  <p><b>Bona Vertriebsgesellschaft mbH Deutschland</b><br/>Jahnstr. 12<br/>65549 Limburg/Lahn<br/>Tel.: 0 64 31 / 40 08-0<br/>Fax: 0 64 31 / 40 80 99-110<br/>www.bona.com</p>  |  <p><b>Emco Bautechnik GmbH (C/R/O)</b><br/>Breslauer Str. 34-38<br/>49808 Lingen (Ems)<br/>Tel.: 05 91 / 91 40-0<br/>Fax: 05 91 / 91 40 85-2<br/>www.emco-bau.com</p>                            |  <p><b>Jaso</b><br/>Jakob Schmid Söhne<br/>GmbH &amp; Co. KG<br/>Kehnerfeld 10<br/>77971 Kippenheim<br/>Tel.: 0 78 25 / 84 49-0<br/>Fax: 0 78 25 / 84 49-30<br/>www.jaso.de</p> |
|  <p><b>Bostik GmbH</b><br/>An der Bundesstraße 16<br/>33829 Borgholzhausen<br/>Tel.: 0 54 25 / 8 01-0<br/>Fax: 0 54 25 / 8 01-140<br/>www.bostik.com</p>                       |  <p><b>Eugen Lägler GmbH</b><br/>Kappelrain 2<br/>74363 Güglingen-<br/>Frauenzimmern<br/>Tel.: 0 71 35 / 98 90-0<br/>Fax: 0 71 35 / 98 90-98<br/>www.laegler.com</p>                              |  <p><b>W. &amp; L. Jordan GmbH</b><br/>Horst-Dieter-Jordan-Str. 7-10<br/>34134 Kassel<br/>Tel.: 05 61 / 94 17 70<br/>Fax: 05 61 / 94 17 71 11<br/>www.jordan-kassel.de</p>       |



info@os-kern-apolda.de  
www.1-2-3-schleifen.de

**Kern Oberflächensysteme**  
An der Molkerei 196  
99510 Apolda  
Tel.: 0 36 46 5 / 400-50  
Fax: 0 36 46 5 / 400-51  
www.os-kern-apolda.de



**Pallmann GmbH**  
Im Kreuz 6  
97076 Würzburg  
Tel.: 09 31 / 2 79 64-0  
Fax: 09 31 / 2 79 64-50  
www.pallmann.net



**Stauf Klebstoffwerk GmbH**  
Oberhausener Str. 1  
57234 Wilnsdorf  
Tel.: 0 27 39 / 3 01-0  
Fax: 0 27 39 / 3 01-200  
www.stauf.de



**Knauf Gips KG**  
Am Bahnhof 7  
97343 Iphofen  
Tel.: 0 93 23 / 31-0  
Fax: 0 93 23 / 31-277  
www.knauf.de



**Parkett Herter GmbH & Co. KG**  
Ulrichstr. 38  
72116 Mössingen  
Tel.: 0 74 73 / 95 32 7-0  
Fax: 0 74 73 / 95 32 7-20  
www.parkett-herter.de



**Thede & Witte Holzimport GmbH & Co. KG**  
Ohepark 13-15  
21224 Rosengarten  
Tel.: 0 41 08 / 43 43-0  
Fax: 0 41 08 / 43 43-43  
www.thede-witte.de



**Küberit Profile Systems GmbH & Co. KG**  
Römerweg 9  
58513 Lüdenscheid  
Tel.: 0 23 51 / 95 07-0  
Fax: 0 23 51 / 95 07 49  
www.kueberit.com



**Parkett Hinterseer GmbH**  
Hermann-Oberth-Straße 15  
85640 Putzbrunn  
Tel.: 0 89 / 45 68 94 10  
Fax: 0 89 / 45 68 94-129  
www.hinterseer.com



**Tilo GmbH**  
Magetsham 19  
A-4923 Lohnsburg  
Tel.: +43 (0) 77 54 / 4 00-0  
Fax: +43 (0) 77 54 / 4 00-140  
www.tilo.com



**Leisten Wagner GmbH & Co. KG**  
Füllscheuerweg 1  
56626 Andernach  
Tel.: 0 26 32 / 95 84-0  
Fax: 0 26 32 / 95 84-200  
www.leistenwagner.de



**PCI Augsburg GmbH**  
Piccardstr. 11  
86012 Augsburg  
Tel.: 08 21 / 59 01-0  
Fax: 08 21 / 59 01-372  
www.pci-augsburg.eu



**Uzin Utz AG**  
Dieselstraße 3  
89079 Ulm  
Tel.: 07 31 / 40 97-0  
Fax: 07 31 / 40 97-110  
www.uzin.de



**Loba GmbH & Co. KG**  
Leonberger Str. 56-62  
71254 Ditzingen  
Tel.: 0 71 56 / 35 7-0  
Fax: 0 71 56 / 35 72 11  
www.loba.de



**SN-Verlag**  
An der Alster 21  
20099 Hamburg  
Tel.: 040 / 24 84 54 0  
Fax: 040 / 280 37 88  
www.sn-home.de  
Facebook:  
www.facebook.com/  
fussbodenfuxx



**Wakol GmbH**  
Bottenbacher Str. 30  
66954 Pirmasens  
Tel.: 0 63 31 / 80 01-0  
Fax: 0 63 31 / 80 01-890  
www.wakol.com



**Mapei GmbH**  
Babenhäuser Str. 50  
63762 Großostheim  
Tel.: 0 60 26 / 50 19 70  
Fax: 0 60 26 / 50 19-748  
www.mapei.com



**Weitzer Parkett GmbH & Co. KG**  
Klammstraße 24  
A-8160 Weiz  
Tel.: +43 (0) 31 72 / 23 72-0  
www.weitzer-parkett.com



**Meisterwerke Schulte GmbH**  
Johannes-Schulte-Allee 5  
59602 Rühren-Meiste  
Tel.: 0 29 52 / 816-0  
Fax: 0 29 52 / 816-66  
www.meisterwerke.com



**Staatliche Berufsschule Neustadt an der Aisch**  
Ansbacher Str. 30  
91413 Neustadt/Aisch  
Tel.: 0 91 61 / 66 200  
Fax: 0 91 61 / 66 20 114



**Witte Metallwaren GmbH & Co. KG**  
Auf dem Tigge 15  
59269 Beckum  
Tel.: 0 25 21 / 9 30 20  
Fax: 0 25 21 / 50 34  
www.witte-beckum.de



Obwohl keine Sponsoren-Vertreter kommen durften, waren die Logos der Unternehmen auf den Roll-ups gut zu erkennen.

## » Impressum

Die Sonderausgabe zum Bundesleistungswettbewerb der Parkett- und Bodenleger ist ein Sonderheft des FussbodenFuxx. Der FussbodenFuxx ist eine Gemeinschaftsarbeit der Redaktionen FussbodenTechnik und Parkett Magazin und erscheint beim SN-Verlag Hamburg, An der Alster 21, 20099 Hamburg, E-Mail: [service@snfachpresse.de](mailto:service@snfachpresse.de), [www.sn-home.de](http://www.sn-home.de)

Redaktion: Michael Steinert (Herausgeber), Christian Harder (Chefredakteur), Sebastian Musolf. Layout: Sven Mohr-Eggert (verantwortlich), Verena Kliti

Vertrieb: FussbodenFuxx ist nicht einzeln erhältlich, sondern Supplement zu den Fachzeitschriften FussbodenTechnik, Parkett Magazin und BTH Heimtex..

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht des Nachdrucks, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen behält sich der Verlag vor. Kein Teil dieses Heftes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors oder des Verlages verändert bzw. reproduziert werden. Dies gilt für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeisung und Verwendung in elektronische Systeme sowie das Internet.

© 2020 SN-Verlag Hamburg

# Die 3 starken Fachzeitschriften mit dem Fuxx



**FussbodenTechnik**  
ist die praxisorientierte  
Fachzeitschrift für  
Objekteure, Bodenleger  
und Estrichleger.



Wir haben ein  
kostenloses Probeheft  
für Sie reserviert.  
[bit.ly/ft-probeheft](http://bit.ly/ft-probeheft)

**Parkett Magazin**  
ist die  
Fachzeitschrift  
für Parkettleger  
und Bodenleger.



Wir haben ein  
kostenloses Probeheft für  
Sie reserviert.  
[bit.ly/pm-probeheft](http://bit.ly/pm-probeheft)

**BTH Heimtex**  
ist das  
Leitmagazin  
der Heimtextilien-  
Branche



Wir haben ein  
kostenloses Probeheft  
für Sie reserviert.  
[bit.ly/heimtex-probeheft](http://bit.ly/heimtex-probeheft)



# Lägler lässt Sie auch 2021 nicht allein!

Denn wir möchten Ihnen ein einzigartiges und neues Messeerlebnis bieten.  
Seien Sie dabei und erleben Sie live unsere **Virtuelle Messe 2021** unter dem Motto:

**DAS BESTE BESSER MACHEN** am **15. und 16.01.2021** jeweils von **8:00 - 20:00 Uhr!**

Im Vordergrund steht unsere TRIO, die in einem völlig anderen Licht erscheinen wird.

Unsere Anwendungsprofis zeigen Ihnen außerdem verschiedene Produktneuheiten und beantworten direkt Ihre Fragen dazu - und das **ganz bequem** und **unkompliziert** von Ihrem Schreibtisch aus!

Alles was Sie dazu brauchen ist ein Headset und ein Internetanschluss. Mit einem Klick auf den von uns zugesandten Aktivierungslink ist dann die Teilnahme ganz einfach über PC, Tablet oder Handy möglich.

Als kleines Dankeschön haben wir **exklusiv für alle Teilnehmer** eine kleine **Überraschung** aus unserem „Ländle“ vorbereitet.

Sichern Sie sich jetzt schon Ihre Teilnahme!

Rufen Sie uns unter der unten aufgeführten Telefonnummer an oder schreiben Sie uns eine E-Mail!



**MORE  
PREMIUM!**



**MORE  
FLEXIBILITY!**



**MORE  
ERGONOMICS!**